

## Inhalt:

	Seite
Vorwort . . . . .	3
I. Das geschichtliche Schicksal der Sudetendeutschen und Tschechen .	9
II. Die Geschichte der Sudetendeutschen . . . . .	21
Methodische Bemerkungen . . . . .	21
1. Die Herrschaft der Germanen in den Sudetenländern (bis zur Mitte des 6. Jahrh. n. Chr.) . . . . .	23
2. Die Deutschen Vermittler und Träger der Westkultur in den Territorialstaaten der Sudetenslawen (bis zum Ende des 12. Jahrh.) . . . . .	27
3. Die Entstehung des sudetendeutschen Volkstums und sein erster Höhenstieg im Zweivölkerlande der Přemysliden und Luxemburger (vom Ende des 12. Jahrh. bis 1409) . . . . .	31
4. Erschütterung des Sudetendeutchtums in der Zeit der Hussiten, des nationaltschechischen König- und Ständetums und sein Wiedererstarben im Zeichen von Reformation und Humanismus (1409—1620) . . . . .	42
5. Teilweise Niederlage der Sudetendeutschen durch die Gegenreformation und Wiederaufstieg im Zeichen des habsburgisch-katholischen Absolutismus (1620 bis etwa 1770) . . . . .	48
6. Das Erwachen der Sudetendeutschen und ihr Ringen um nationale, politische, kulturelle und wirtschaftliche Geltung in der Habsburgermonarchie (etwa 1770—1918) . . . . .	52
7. Der Umbruch von 1918 und die Zeit des sudetendeutschen Einheitsgedankens in der Tschechoslowakischen Republik . . . . .	67
III. Die geschichtliche Stellung der Prager deutschen Hochschulen . .	84